Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 21 (1903)

Heft: 270

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 270 XXI. Jahrgang. Bern, Dienstag, 7. Juli. 1903 Berne, Mardi, 7 Juillet. XXIme année. № 270

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Rückruf von Banknoten. — Rappel de billets de banque. — Société industrielle du Mont-Blanc. — Eine Rothschildsche Emission. — Jahreserträgnisse von Aktiengesellschaften. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber des Eigenwechsels vom 11. Dezember 1902 im Betrage von Fr. 2000, fällig gestellt auf 11. März 1903, lautend auf Frl. Cath. Sturzenegger, Buchdruckerei, in Bern, als Schuldnerin zu Gunsten der Spar- & Leihkasse in Bern, und mitunterzeichnet von den Bürgen Anton Rummer, Schriftsetzer, und Franz Frei, Kaufmann, in Bern, wird hiermit aufgefordert, diesen Wechsel spätestens innerhalb drei Monaten, vom erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung im Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, bei Vermeidung der Amortisation. (W. 58*)

Bern, den 30. Juni 1903.

Der Gerichtspräsident III i. V.: **Fröhlich.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 6. Juli. Unter dem Namen **Ski-Klub Bern** bestebt mit Sitz in Bern ein Verein, welcher die Hebung und Förderung des Skisportes sowie die Pflege der Kameradschaftlichkeit bezweckt. Die Statuten sind am 14. November 1902 festgestellt worden. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt in einer Vereinsversammlung oder Freitagsvereinigung in geheimer Abstimmung mit ⅔ der Stimmen der anwesenden (Minimum 6) Mitglieder auf Empfehlung von 2 Mitgliedern und Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 3 hin. Die Mitgliedschaft erlöscht durch Tod, Austritt oder Ausschluss, welch letzterer nur mit ¾ Stimmenmehrheit der sämtlichen Vereinsmitglieder beschlossen werden kann. Der Jahresbeitrag wird alljährlich durch die Generalversammlung festgesetzt. Für das erste Jahr beträgt das Unterhaltungsgeld Fr. 5. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Bietkarten, Inserate, Aushängen von Tafeln u. s. w. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Namens des Vereins führen der Präsident und der Vizepräsident mit dem Sekretär oder dem Kassier je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Bei Auflösung des Vereins geht das Vereinsvermögen an das «Schweiz. alpine Museum» in Bern über. Präsident des Vereins ist Albert Weber, von Biel, in Bern; Vizepräsident ist Paul Cardinaux, von Palézieux, in Bern; Sekretär ist Rudolf Schüroh, von Büren z. H., in Bern; Kassier ist Karl Knecht, von Kirchlindach, in Bern.

Bureau de Courtelary.

4 juillet. La maison **Ernest Degoumois**, fabricant d'horlogerie, à St-Imier, donne procuration à Charles Jacot, comptable, de La Sagne, La Chaux-de-Fonds et La-Ferrière, domicilié à St-Imier.

Bureau Wangen.

3. Juli. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Wangenried** hat sich mit Sitz in Wangenried eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der Milch, entweder durch Verkauf an einen Uebernehmer oder durch Selbstbetrieb der Käserei bezweckt. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer von der Genossenschaftsversammlung als solches angenommen wird und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Erklärung unterzeichnet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluss eines Geschäftsjahres erfolgen und muss die Abmeldung vor dem jeweiligen künftigen Milchverkauf schriftlich an den Präsidenten stattfinden. Der ausscheidende Genossenschafter hat Anspruch auf einen mit den von ihm gemachten Einzahlungen im Verhältnis stehenden Anteil an dem Genossenschaftsvermögen für den Fall, dass sich die Genossenschaft innerhalb eines Jahres nach seinem Ausscheiden auflöst und die Statuten nichts anderes bestimmen. Der eintretende Genossenschafter hat einen Eintritt von fünf Franken zu bezahlen, austretende und wieder eintretende Mitglieder dagegen bezahlen zehn Franken. Zum Zwecke der Verzinsung und Amortisation von Genossenschaftsschulden, sowie alljährlich entstehender Kosten für Anschaffung und Instandhaltung von Käsereiutensilien der Genossenschaft, Käsefuhrungen, hat jeder Genossenschafter nach Massgabe des gelieferten Milchquantums Beiträge zu leisten. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausgetretenen oder seinem Rechtsnachfolger 75 % des Geschäftsanteiles, dessen Höhe sich im Verhältnis seiner gemachten Einzahlungen nach dem Inventarverhale des vorhandenen reinen Genossenschaftsvermögens richtet. War der Ausgetretene wenigstens 10 Jahre lang Mitglied der Genossenschaft, so wird ihm oder seinen Rechtsnachfolgern der volle Betrag ausbezahlt, ausgenommen im Falle des Ausschlusses, in welchem nur 75 % entrichtet werden. Erzeigt sich am Ende eines Geschäftsjahres ein Ueberschuss von Aktiven oder Passiven, so wird derselbe nach Massgabe der von den Genossenschaftern einbezahlten Beiträge unter dieselben verteilt, beziehungsweise bis zur vollständigen Tilgung der Hypothekschuld an diese verwendet. Die Genossenschafter haften persönlich und solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und einem Beisitzer, Präsident ist Alfred Ohrecht, bei der Linde; Vizepräsident Rud. von Ins; Aktuar Samuel Ohrecht; Kassier Jakob Meyer; und Beisitzer Gottlieb Müller; alle zu Wangenried. Präsident und Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv für die Genossenschaft.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 3 juillet. Joseph-Antony Fontana s'est retiré dès le 1er février 1903, de la société en nom collectif **Fontana frères**, entrepreneurs de charpente et menuiserie, à Plainpalais, actuellement 4, Rue Jean-Louis Hugon (F. o. s. du c. du 16 juin 1896, page 679). Par contre, Pierre-Louis Fontana, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, est entré à la susdite date dans la société, qui continuera, au même lieu, avec reprise de l'actif et passif et sans autre changement.

3 juillet. La raison **Valini Gaetano**, à Genève (F. o. s. du c. du 25 janvier 1902, page 114), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

3 juillet. Les suivants: Auguste-Louis Scheuerecker, d'origine bavaroise, domicilié à Plainpalais, et Gaetano Valini, d'origine italienne, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué à St-Jean (commune du Petit-Saconnex), sous la raison sociale **Scheuerecker et Valini**, une société en nom collectif qui a commencé le 2 juin 1903, et reprend la suite des affaires de la maison radiée. Genre d'affaires: Fabrique et commerce de chaussures et bahonches. Locaux: 8, Creux de St-Jean.

3 juillet. Le chef de la maison **Aug. Scheuerecker**, à Genève, commencée le 25 mai 1903, est Auguste-Louis Scheuerecker, d'origine bavaroise, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrication et commerce de chaussures. Locaux: 4, Rue du Cendrier. (Anciens locaux: «Valini Gaetano».)

3 juillet. La procuration qui avait été conférée à David Brolliet, par la maison **E. Barde**, gérant d'immeubles, à Genève (F. o. s. du c. du 3 juin 1902, page 849), est radiée ensuite du départ du titulaire des dits pouvoirs.

3 juillet. La raison **Ls Lévy, succr de L. Lob et Co.**, fabrication d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1884, page 580, et du 1er septembre 1892, page 764), est radiée ensuite du décès du titulaire.

3 juillet. Suivant délibération en date du 25 juin 1903, l'assemblée générale de la société en commandite par actions **Fréd. Boissonnas et Co.**, à Genève, a apporté aux statuts de la société, du 8 février 1902, diverses modifications qui ne changent en rien la publication parue dans la F. o. s. du c. du 5 mars 1902, page 333.

3 juillet. Sous la dénomination de **Société anonyme de l'Immeuble du Grand-Aigle**, il a été créé une société anonyme qui a pour objet l'acquisition de l'immeuble dit du Grand-Aigle, sis à Genève, rue du Rhône, 48, l'exploitation, la reconstruction et la vente du dit immeuble. Les statuts reçus par Me Albert-Henri Gampert, notaire, à Genève, portent la date du 25 juin 1903. Son siège est à Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cent-cinquante mille francs (fr. 150,000) divisé en 300 actions de 500 fr., au porteur. Les publications émanant de la société seront faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux membres, nommés pour trois ans; elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Les administrateurs sont: Louis Badan, et Auguste Badan, tous deux à Genève.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barsch. Encaisse dispon.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - *Moyenne*	206,284	197,543	114,891	116,969	91,893	80,574	25,206	31,157
Maxima	228,861	220,374	119,830	129,836	114,015	108,188	32,748	43,254
Minima	184,371	186,688	111,471	110,735	67,222	66,611	18,617	18,765
I. Semester *Ier semestre*	**1903**	**1902**	**1903**	**1902**	**1903**	**1902**	**1903**	**1902**
Durchschn. - *Moyenne*	208,995	199,101	118,410	114,819	85,585	84,282	30,296	27,518
Maxima	228,085	215,956	121,288	119,330	110,670	98,521	34,348	32,748
Minima	193,770	184,371	114,968	111,935	72,568	67,222	22,095	23,508
III. Quartal *IIIme trimestre*								
4. Juli - *4 juillet*	207,470	208,075	118,276	112,265	89,194	95,810	30,445	23,598

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 4. Juli 1903.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 4 juillet 1903.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40% d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40% de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse		Bei d. Abrechnungsstelle / Conto B / À la chambre de compensation / Compte B		Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,300,000	13,241,000	5,296,400	2,075,125	—	349,000	—	35,985	49	113,834	42	7,870,344	91
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,870,000	1,860,450	744,180	117,015	—	138,800	—	17,785	92	9,285	25	1,027,066	17
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . .	17,550,000	16,829,050	6,731,620	6,142,365	—	1,160,300	—	96 065	22	95,786	87	14,226,137	09
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona .	1,800,000	1,784,400	713,760	181,570	—	121,500	—	9,058	93	170,732	66	1,196,621	59
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . .	16,400,000	16,337,100	6,534,840	1,578,400	—	206,500	—	75,971	45	14,316	99	8,410,028	40
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	934,400	373,760	78,950	—	49,900	—	15,522	70	5,383	02	523,515	72
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . .	4,750,000	4,688,300	1,875,320	776,910	—	225,850	—	5,475	92	234,818	62	3,118,373	94
8	Aargauische Bank, Aaran	5,400,000	5,284,900	2,113,960	901,505	—	236,150	—	54,525	32	16,975	17	3,328,115	49
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . .	950,000	922,750	369,100	164,280	—	410,500	—	1,495	87	154,925	02	1,100,600	89
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano .	1,900,000	1,889,650	755,860	196,755	—	101,300	—	3,149	23	75,862	06	1,132,926	29
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld .	1,000,000	919,450	367,780	233,655	—	174,050	—	33,226	15	81,080	80	889,791	95
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . .	3,800,000	3,696,900	1,478,760	355,885	—	160,500	—	49,578	20	23,050	81	2,037,774	01
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern . . .	5,700,000	5,530,100	2,212,040	853,400	—	594,200	—	7,802	88	53,349	34	3,720,792	22
14	Banque du Commerce, Genève . . .	22,800,000	22,473,900	8,989,560	1,099,165	—	430,850	—	86,747	21	41,997	39	10,648,319	60
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,800,000	2,777,450	1,110,980	302,940	—	82,300	—	2,758	72	50,429	16	1,549,407	88
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	22,219,750	8,887,900	2,112,720	—	1,013,100	—	480,357	68	132,203	23	12,626,280	91
18	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,642,550	1,857,020	606,915	—	234,600	—	40,725	11	295,416	36	3,034,676	47
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . .	28,500,000	26,450,450	10,580,180	6,701,360	—	2,797,500	—	166,544	77	415,959	07	20,661,543	84
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen .	3,410,700	3,093,050	1,237,220	294,300	—	97,200	—	20,157	76	59,525	33	1,708,403	09
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,187,500	1,171,200	468,480	106,255	—	60,800	—	30,644	10	14,035	80	680,214	90
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne .	11,400,000	9,985,950	3,994,380	1,145,960	—	242,700	—	87,747	98	63,975	56	5,534,763	54
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,357,450	542,980	102,245	—	12,450	—	7,191	46	11,977	53	676,843	99
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	950,000	922,600	369,040	116,175	—	22,000	—	3,790	11	2,733	39	518,738	50
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,600,000	7,470,650	2,988,260	360,000	—	310,050	—	11,902	76	25,859	29	3,696,072	05
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,600,000	7,520,000	3,088,000	358,420	—	165,200	—	11,756	95	18,198	15	3,561,575	10
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,333,600	933,440	306,710	—	134,200	—	42,163	24	62,119	40	1,478,632	64
33	Glarner Kantonalbank, Glarus . . .	2,300,000	2,290,400	916,160	263,815	—	34,300	—	26,298	74	28,157	01	1,268,730	75
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn .	4,750,000	4,632,200	1,852,880	636,265	—	345,250	—	39,215	12	22,392	24	2,896,002	36
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen . .	950,000	922,450	368,980	49,980	—	32,700	—	1,157	01	4,010	46	456,827	47
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz . . .	2,850,000	2,812,300	1,124,920	274,710	—	55,200	—	4,684	24	11,941	45	1,471,455	69
37	Credito Ticinese, Locarno	2,137,500	2,116,200	846,480	111,820	—	33,350	—	1,011	80	56,879	88	1,049,541	68
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,540,400	1,816,160	454,040	—	127,650	—	16,118	25	36,397	70	2,450,365	95
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,832,500	1,133,000	291,070	—	84,050	—	18,022	10	13,617	69	1,539,759	79
40	Banca popolare di Lugano, Lugano .	2,850,000	2,830,900	1,132,360	111,480	—	55,150	—	39,339	39	56,850	76	1,395,180	15
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,500,000	9,299 000	3,719,600	920,270	—	186,800	—	31,063	38	74,645	38	4,932,378	76
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	965,200	386,080	62,590	—	39,900	—	2,699	10	5,108	15	496,377	25
		226,905,700	*219,578,600	87,831,440	30,445,020	—	†10,526,150	—	1,582,740	26	2,558,330	81	132,939,181	07
	Stand am 27. Juni / Etat au 27 juin 1903	228,871,700	216,724,150	86,689,660	33,131,190	—	12,521,600	—	2,356,981	16	2,386,355	04	137,085,786	20
		+ 3,034,000	+ 2,854,450	+ 1,141,780	— 2,686,170	—	— 1,995,450	—	— 774,240	90	+ 167,475	77	— 4,146,605	13

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . . . } Fr. 219,578,600. —

* Wovon in Abschnitten von . } Fr. 1000 Fr. 11,610,000; „ 500 „ 26,294,000; „ 100 „ 131,290,300; „ 50 „ 50,384,300 — Fr. 219,578,600

* Dont en coupures de . . . }

Noten in Kassa der Banken u. bei der Abrechnungsstelle in Conto B . . . / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B } „ 12,108,890. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers } Fr. 207,469,710. —

Stand am 27. Juni / Etat au 27 juin 1903 } Fr. 201,845,570. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers } Fr. 207,469,710. —

Gesetzliche Barschaft . . . / Espèces légales en caisse } „ 118.276,460. —

Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte } Fr. 89,193,250. —

Fr. 82,024,720. —

Gold — Or . . . . Fr. 107,702,480. —

Silber — Argent . „ 10,573,980. —

Gesetzl. Barschaft / Encaisse métallique } Fr. 118,276,460. —

Fr. 119,820,850. —

† Wovon für Fr. 25,000 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 25,000 déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 4. Juli 1903. — Du 4 juillet 1903. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	16,400,000	282,471. 45	— —	5,386,211. 78	2,108,163. 20	3,899,148. 50	— —	11,675,994. 93
14	Banque du Commerce, à Genève .	22,800,000	517,597. 21	— —	6,736,893. 50	3,825,025. 65	1,241,700. —	1,750,000. —	14,071,216. 36
17	Bank in Basel	22,800,000	1,493,457. 68	— —	7,716,673. 85	4,775,206 18	8,441,816. 50	— —	22,427,154. 21
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,600,000	176,956. 95	— —	6,497,886. 92	846,273. 25	536,470. —	— —	8,057,587. 12
		69,600,000	2,470,483. 29	— —	26,337,666. 05	11,554,668. 28	14,119,135. —	1,750,000. —	56,231,952. 62
	Stand am 27. Juni / Etat au 27 juin 1903	69,400,000	2,152,555. 57	— —	25,441,487. 42	12,565,259. 03	14,754,287. —	1,750,000. —	56,663,589. 02
		+ 200,000	+ 317,927. 72	— —	+ 896,178. 63	— 1,010,590. 75	— 635,152. —	— —	— 431,636. 40

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes / Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	8,113,240. —	11,675,994. 93	393,425. 13	20,182,660. 06
14	Banque du Commerce, à Genève .	10,088,725. —	14,071,216. 36	798,835. 34	24,958,776. 70
17	Bank in Basel	11,000,620. —	22,427,154. 21	1,624,935. 95	35,052,710. 16
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,366,420. —	8,057,587. 12	51,678. 09	11,475,685. 21
		† 32,569,005. —	56,231,952. 62	2,868,874. 51	91,669,832. 13
	Stand am 27. Juni / Etat au 27 juin 1903	33,013,780. —	56,663,589. 02	5,557,525. 09	95,234,894. 11
		— 444,775. —	— 431,636. 40	— 2,688,650. 58	— 3,565,061. 98

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	16,337,100	907,920. 09	— —	17,245,020. 09
14	Banque du Commerce, à Genève .	22,473,900	2,491,965. 20	— —	24,965,865. 20
17	Bank in Basel	22,219,750	7,240,079. 85	— —	29,459,829. 85
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,520,000	640,906. 88	— —	8,160,906. 88
		68,550,750	11,280,872. 02	— —	79,831,622. 02
	Stand am 27. Juni / Etat au 27 juin 1903	67,536,850	11,737,684. 60	— —	79,274,034. 60
		+ 1,014,400	— 456,812. 58	— —	+ 557,587. 42

† Ohne Fr. 29,064.33 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 29,064. 33 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

4. Juli 1903. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **4 %**, gültig seit 23. Januar 1903.
4 juillet 1903. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **4 %**, valable depuis le 23 janvier 1903.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. Alte Stuttgarter.

Bilanz auf 31. Dezember 1902.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
		Grundbesitz:
924,000	—	*a.* Bankgebäude in Stuttgart.
934,000	—	*b.* Gebäulichkeiten in Berlin.
183,196,276	66	Hypotheken.
214,106	03	Darlehen auf Wertpapiere.
		Wertpapiere:
		Mk. 2,003,915. 13. Mündelsichere Wertpapiere.
		» 984,795. 20. Pfandbriefe deutscher Hypotheken-Aktiengesellschaften.
3,738,391	18	» 749,680. 85. Sonstige Wertpapiere.
14,056,449	02	Darlehen auf Policen.
—	—	Reichsbankmässige Wechsel.
1,370,416	14	Guthaben bei Bankhäusern (einschliesslich Reichsbank).
5,672,799	34	Gestundete Prämien.
		Rückständige Zinsen und Mieten:
		Mk. 2,103,169. 58. *a.* Stückzinsen und auf 1. Januar 1903 fällige Zinsen und Mieten.
2,168,533	24	» 65,363. 66. *b.* Eigentliche Rückstände.
39,602	95	Ausstände bei Agenten aus dem Geschäftsjahre.
85,854	—	Barer Kassenbestand.
—	—	Inventar und Drucksachen — abgeschrieben.
43,972	05	Kautions-Darlehen an versicherte Beamte.
84,794	37	Anleihefonds des Dividendenplans A II aus der Allgemeinen Reserve (§ 25 der Statuten). (B. 54)
212,529,194	98	

Passiva.

	Todesfall-Vers. Mk.	Todesfall-Vers. Pf.	Alters-Vers. Mk.	Alters-Vers. Pf.
Prämien-Reserve:				
a. für Todesfall-Versicherungen	150,923,199	84	—	—
b. für Alters-Versicherungen	—	—	8,627,379	41
c. für Renten-Versicherungen	79,634	61	—	—
Prämien-Ueberträge:				
a. für Todesfall-Versicherungen	11,629,870	09	—	—
b. für Alters-Versicherungen	—	—	359,749	87
c. für Renten-Versicherungen	31	40	—	—
Reserven für schwebende Versicherungsfälle	477,957	11	37,000	—
Gewinn-Reserven der mit Dividenden-Anspruch Versicherten	21,417,249	24	94,921	50
Sonstige Reserven und zwar:				
Allgemeine Reserve	4,100,000	—	—	—
Reserven der Dividenden-Pläne A III u. B	4,357,204	06	—	—
Verwaltungskosten-Reserve für prämienfreie Versicherungen	214,960	54	—	—
Kriegsprämienfonds	89,421	13	—	—
Kursausgleichungsreserve	105,181	31	—	—
Gehäudeabschreibungskonto	380,803	10	—	—
Pensionsfonds der Bankbeamten	900,869	08	—	—
Gewährleistungs-Fonds der Kautions-Darlehensschuldner	3,500	80	—	—
Zur Verzinsung stehen gelassene Dividenden	90,075	73	—	—
Auf spätere Jahre vorausbezahlte Prämien	38,611	69	—	—
Nicht abgehobene Dividenden der Versicherten	2,478	31	493	49
Nicht abgehobene Rückkaufswerte	—	—	1,240	46
Barkautionen	209,702	68	—	—
Depositen	15,780	02	—	—
Ueberschuss	8,317,152	64	54,726	87
	203,353,683	38	9,175,511	60
	212,529,194. 98			

Der Versicherungsbestand Ende 1902 betrug 109,596 Policen, über Mk. 653,473,715 = Fr. 816,842,144 Versicherungssumme.

Stuttgart, im Juni 1903.

Die Bankdirektion:
Leibbrand. Platz.

Rückruf von Banknoten.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis des Publikums, dass infolge eines Versehens eine Anzahl **100 Franken Noten** der **Appenzell Ausserrhodischen Kantonalbank in Herisau** gedruckt und in Zirkulation gesetzt worden sind, welche im Texte die falsche Wertzeile **„Fünfzig Franken“** tragen. (V. 22²)

Die Inhaber solcher Noten werden ersucht, dieselben am Schalter irgend einer Emissionsbank behufs Umtausches zu präsentieren.

Bern, den 26. Juni 1903.

Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken.

Rappel de billets de banque.

Nous portons à la connaissance du public que par le fait d'une irrégularité, il a été mis en circulation un certain nombre de billets de l'**„Appenzell Ausserrhodischen Kantonalbank“ in Herisau** au type des billets de 100 francs, mais qui dans la ligne indiquant la valeur portent la somme de **„Fünfzig Franken“**. (V. 23²)

Les porteurs de ces billets sont invités à les présenter à l'échange au guichet de la caisse d'une banque d'émission.

Berne, 26 juin 1903.

Inspectorat des banques suisses d'émission.

Le liquidateur de la

Société industrielle du Mont-Blanc,

M. A. Frey, agent commercial, Rue de Candolle 14, à **Genève,** invite les créanciers de la susdite société à produire leurs créances d'ici au **31 juillet prochain.** (V. 21²)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Eine Rothschildsche Emission.

Nachdem ein seit einer Reihe von Jahren gegen die Rothschild-Firmen in Frankfurt a. M. und London schwebender Emissionsprozess sein definitives Ende gefunden hat, bringt «Der Deutsche Oekonomist» denselben ausführlich zur Darstellung. Am 10. Februar 1888 veröffentlichte das Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. in der «Frankfurter Ztg.» eine Prospekt-Einladung zur Subskription betr. «The Georgia Company».

Auf Grund eines «Prospekts» hat die Handelskammer zu Frankfurt a. M. die «Bonds» zur Frankfurter Börse zugelassen, obschon der Prospekt weder ein Datum trägt noch das Domizil der Georgia Company (ein amerikanisches Dorf mit 901 Einwohnern), noch das Aktienkapital derselben und die Einzahlung auf dasselbe (Null!) angiebt! Es gelang der Firma Rothschild, auf Grund des Prospekts Doll. 543,000 dieser Bonds abzusetzen, also für einen Betrag von zirka 2½ Mill. Mk. Der am 1. Juli 1892 fällig gewordene Coupon der Georgia Bonds ist nicht mehr bezahlt worden, die Bonds sind gänzlich wertlos. Unter Führung des Herrn Carl Pollitz in Frankfurt a. M. haben sodann einige Besitzer der Bonds gegen die Rothschildfirmen in Frankfurt a. M. und London Klage auf Zurücknahme der Bonds erhoben. Dieselbe wurde vom Landgericht zu Frankfurt a. M. abgewiesen, vom Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. wurde die Londoner Rothschildfirma zur Zurücknahme der Bonds verurteilt; das Reichsgericht aber hat die Kläger wieder abgewiesen. Der «Deutsche Oekonomist» rekapitulert zunächst, was er zum Verständnis der Vorgänge in Amerika bereits am 23. Dez. 1893 mitgeteilt hat:

«Einige smarte Yankees beabsichtigten, sich auf dem in Amerika nicht ungewöhnlichen Wege der Majorisierung der Aktionäre die «Kontrolle» über die «Georgia Central Railroad and Banking Company» zu verschaffen, d. h. auf deutsch, sich dieser Bahn zu dem Zweck zu bemächtigen, um sie zu Gunsten eines Konkurrenzunternehmens zu ruinieren.

Von dem Aktienkapital von 7½ Millionen Dollars erwarben sie 4 Mill. Dollars, also die Majorität der Stimmen. Da es sich aber darum handelte, das Unternehmen, welches von 1847 bis 1887 durchschnittlich 9½ % Dividende auf die Aktien verteilt hatte, im Interesse eines anderen Unternehmens zu ruinieren, wie solches in Amerika so üblich ist, so konnte es diesen klugen Leuten natürlich nicht passen, die Aktien in den Schrank zu legen und für ihre eigene Rechnung wertlos zu machen. Für die in Amerika nicht selten vorkommenden Fälle dieser Art hat man in den sogenannten Trust-Kompagnien entsprechende Vorsorge getroffen; so wurden denn die 4 Mill. Dollars Aktien bei der Central-Trust-Company in New York niedergelegt und auf Grund dieses Depots sogenannte Bonds im gleichen Nominalbetrage von 4 Mill. Dollars ausgegeben. Zu diesem Zweck nahmen die Deponenten der Aktien die Kollektivbezeichnung «Georgia Company» an. Die Aktien hatten (angeblich) einen Marktwert von etwa 5 Mill. Dollars und wenn es gelang, die Bonds zu verkaufen, so kostete der grosse Schlag gegen die Georgia Central Railroad nur eine Million. (Tatsächlich sind die Aktien unter pari angekauft worden). Diese letztere Bahn zu ruinieren, ist denn auch in kürzester Frist gelungen; dieselbe ging in die Verwaltung eines Receivers über, die Zinsen ihrer Bonds wurden nicht mehr bezahlt und die Aktien erhielten keine Dividende mehr; damit hörte denn auch schon die Verzinsung der nur durch die 4 Mill. Dollars Aktien «sicher» gestellten Bonds der Georgia Company auf.

Dieses «Geschäft» war von vornherein zu faul, um die «Georgia Company Bonds» in Amerika verkaufen zu können, wo man derartige Yankee-Trics nachgerade zu gut kennt. So wandten sich denn die Herren August Belmont & Co. in New York damit an ihre Freunde N. M. Rothschild & Sons in London. Da aber das englische Publikum mit den amerikanischen Machenschaften auch schon zu gut bekannt ist, so wandte sich das Londoner «Welthaus» an das «Stammhaus» M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., und dieses unternahm es, im Verein mit L. Behrens & Söhne in Hamburg und A. Gansl in Amsterdam, die Georgia Company Bonds einem vertrauensvollen Publikum zu überlassen.

Der am 1. Juli 1892 fällig gewordene Coupon ist nicht mehr bezahlt worden. Bei den nunmehr erfolgten Rekriminationen stellte sich ein wahrer Rattenkönig von gesellschaftlichen Verwickelungen heraus, welche von den Unternehmern dieses Fischzugs arrangiert worden waren. Da trat eine Richmond and West Point Terminal Eisenbahn- und Lagerhaus-Gesellschaft auf, welche die Richmond und Danville Eisenbahn in «Kontrolle» hat; diese letztere hat die Georgia-Pacific-Eisenbahn gepachtet und diese pachtete im Juni 1891 die Central Railroad and Banking Company of Georgia, von welcher einige Aktionäre sich Georgia Company nennen!

Den Yankees war es nun darum zu tun, die Verpflichtungen für die verkauften Bonds abzuschütteln. So erliessen dieselben in der «Frankfurter Ztg.» vom 10. Februar 1889 (also zur Zeit, als die Zinsen noch bezahlt wurden) eine Annonce, überschrieben und unterschrieben: «The Richmond and West Point Terminal Railway and Warehouse Company», worin den Besitzern der «Georgia-Company, 5 per Cent Collateral Trust Bonds» (eine Bezeichnung, welche auf Täuschung berechnet gewesen zu sein scheint, da die direkten Bonds der Central Railroad and Banking Company of Georgia unter der Bezeichnung als «Collateral Trust Bonds» unbekannt sind!) angeboten wurde, ihre Bonds mit der Garantie-Erklärung der «Richmond and Danville Railroad Company» versehen zu lassen.

Wer von den Bondsbesitzern hatte wohl Veranlassung diese nur in der «Frankfurter Ztg.» und nur einmal veröffentlichte Annonce einer ihm

ganz unbekannten amerikanischen Firma zu lesen? Und wer von denselben, der sie aus Langeweile gelesen hat, konnte sie auf seine «Georgia Company Bonds» beziehen und die Tragweite dieser Bekanntmachung ermessen, während die Coupons seiner Bonds noch ordnungsmässig eingelöst wurden? Es ist sogar erstaunlich, dass mehrere Bondsbesitzer die Garantieerklärung nachgesucht haben. Diesen Wenigen sind ihre Bonds später zu 95 % von den Londoner Rothschilds abgenommen worden.

Das ging so zu:

Als die Georgia Company-Bonds notleidend geworden waren, bildete sich auf Betreiben des Herrn Carl Pollitz in Frankfurt a. M. ein Komitee für Besitzer dieser Bonds, welches den genannten Herrn mit der Vertretung der gemeinsamen Interessen beauftragte. Herr Pollitz hat neuerdings die von ihm unternommenen Schritte und deren Erfolglosigkeit in einer Brosohüre zur Kenntnis seiner Auftraggeber gebracht.

An der Spitze seines Berichts erklärt Herr Pollitz, dass er «in schonender Berücksichtigung der Stellung der Emissionshäuser friedfertige Unterhandlungen und diese in direkter Weise» geführt hat.

Die rücksichtsvolle Art des Herrn Pollitz hat weder Anerkennung noch Erfolg gefunden. Derselbe wandte sich zunächst an das Frankfurter Rothschildhaus, welches s. Z. den Prospekt unterzeichnete und veröffentlichte, mit dem zahmen Ersuchen, «zu Gunsten der Georgia Bonds zu intervenieren»! Die Firma M. A. von Rothschild & Söhne erwiderte darauf dass sie «nicht Zeichner des Prospektes gewesen sei (!!), sondern nur bekannt gegeben habe, dass im Auftrage der Herren N. M. Rothschild & Sons in London die Subskription stattfinde! Demnach sei ihre Wirksamkeit mit dem Schluss der Subskription und der Lieferung der Stücke beendigt gewesen und sie müsse es ablehnen, der Sache irgendwie näher zu treten!»

Herr Pollitz wandte sich an das Londoner Rothschildhaus. Dieses aber liess durch eine New Yorker Advokatenfirma nachweisen, dass die Bondsbesitzer keine Ansprüche zu erheben haben, weil sie der Aufforderung der Richmond Terminal-Company zur Einholung der Garantie der Richmond and Danville Company, und als diese Garantie nicht zu erreichen gewesen sei, der Ablieferung der Bonds zu 95 % nicht zugestimmt hätten! In welcher Weise die Bekanntmachung der erwähnten Aufforderung erfolgte, ist erwähnt; von dem Angebot, die Bonds zu 95 % einzulösen, war darin überhaupt keine Rede und ein solches Anerhieten ist nie erfolgt. Aber die Rothschild-Belmont'schen Advokaten bewiesen sogar, dass die Bondsbesitzer durch ihre Weigerung die Entwertung der deponierten Aktien veranlasst hätten! Und auf Grund dieses Advokatenkunststücks liessen die Herren N. M. Rothschild & Sons in London dem Vertreter der Bondsbesitzer durch ihren Frankfurter Rechtsanwalt mitteilen, «dass sie sich um die Angelegenheit der Georgia Company überhaupt nicht kümmern könnten!»

Auch die Herren L. Behrens & Söhne in Hamburg lehnten es rundweg ab, sich hezüglich der bei ihnen gezeichneten Bonds auf irgend etwas einzulassen, indem sie auf N. M. Rothschild & Sons in London verwiesen!

Diese Angelegenheit ist nach Urteil des «Deutschen Oekonomist» das Schlimmste, was auf dem Gebiete des Emissionswesens geleistet worden ist, und es ist zu stande gehracht von den ersten Firmen der Welt. Von Anfang an handelte es sich um eine Unternehmung von untergeordnetster Sorte; dafür setzten die genannten Firmen ihre Namen ein, und im Vertrauen auf diese gab das Publikum sein Geld her, um nach kurzer Zeit zu erfahren, dass es ein wertloses Papier besitzt.

Für erstklassige Geschäftshäuser wie die Rothschildschen Firmen erscheint es dem «Deutschen Oekonomist» geradezu als Beleidigung, wenn man ihnen zutraute, dass sie auf einen so plumpen Yankeetric bei Verwaltung ihres eigenen Vermögens hereinfallen würden. Es sei doch auch auffällig, dass die Londoner Rothschildfirma selbst keine Subskription veranstaltet hat; sie wusste, dass das englische Publikum mit den niedlichen Schiebungen der amerikanischen Vettern zu gut vertraut ist, um Georgia-Bonds zu zeichnen; vom vertrauensseligen deutschen Publikum aber durfte man erwarten, unter der Aegide des Frankfurter «Welthauses» die Summe hereinzubekommen, welche aufzuwenden war, um eine rentable amerikanische Eisenbahn zu Gunsten einer Konkurrenzlinie zu ruinieren. Erstaunlich sei bloss, dass nur der achte Teil der geforderten Summe gezeichnet worden ist; das deute darauf hin, dass das «Prestige» des Namens Rothschild doch damals schon ganz erheblich verblichen war.

Man darf nicht glauben, dass solche Dinge, wie die Emission der Georgia-Bonds, fortan unmöglich seien und durch Börsengesetze und Zulassungsstellen verhindert würden. Habe die Diskonto-Gesellschaft doch erst kürzlich einen von der Zulassungsstelle zurückgewiesenen Prospekt über rumänische Papiere veröffentlicht und sind seit Jahr und Tag Hunderte von neuen Papieren ohne Prospekt und Börsennotiz emittiert worden! Die von den Zulassungsstellen genehmigten Prospekte werden wegen ihres grossen Umfangs nur in den Pflichtblättern publizlert, gelangen daher nur einem ganz kleinen Teile des Publikums zur Kenntnis. Im grossen und ganzen bleibt das Publikum also auf die Auskünfte der Banken und Bankiers angewiesen, denen im Georgia-Prozess das Frankfurter Rothschildhaus denn auch die Verantwortung gegenüber den Käufern der Bonds zuzuschieben versuchte! Nach wie vor wird es in allen Fällen ausserordentlich schwierig sein, das für schlechte Papiere weggegebene Geld auf dem Wege der Klage zurückzuerhalten, es behält also bei der alten Regel sein Bewenden: «Augen auf oder den Beutel auf.»

Verschiedenes — Divers

Jahreserträgnisse von Aktiengesellschaften. Von Transportgesellschaften verteilen: die Gotthardtbahn wiederum 6 1/5 %; die Emmenthalbahn 4; die Seethalbahn 5 1/2; die Berner Oberlandbahnen 7; Visp-Zermatt 6 1/2; Gornergratbahn 4; Birsigthalbahn 4; Lausanne-Ouchy 3; Thunersee-St. Beatenberg 5; Davos-Schatzalp 4; Biel-Leubringen 3; Rheineck-Walzenhausen 4 an Prioritätsaktien; Waldenburger Bahn 4 an dito; Lausanne-Echallens 1 1/5 an dito; Wengernalpbahn 5; Lauterbrunnen-Mürren 5; Matte-Plattform Bern 4; Dampfschiffahrtgesellschaft auf dem Genfersee 5; Territet-Glyon 15; Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon 5; Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg 6 an Prioritätsaktien; Tramways Lausannois 4 an Prioritäts- und 2 an Stammaktien; Glyon-Naye 5; Dampfschiffgesellschaft Thuner- und Brienzersee 3 %.

Von Industriegesellschaften. Von Moos'sche Eisenwerke, Luzern 5 1/2 %; Industriegesellschaft für Schappe, Basel 10; Art. Institut Orell-Füssli, Zürich 4 1/2; Photoglob Company Zürich 4; Papierfabrik Perlen 7; Konsumverein Zürich 5; Elektrizitätswerk Olten-Aarburg 5; Société des Forces-Motrices de la Grande Eau, Aigle 6; Société électrique, Aubonne 2; Société des Forces-Motrices de l'Avançon, Bex-Gryon-Villars 2; Basler Lagerhausgesellschaft 6; Société électrique de Gryon 2; Wasserwerke Zug 5; Magazine zum wilden Mann, Basel 5 1/2; Konservenfabrik Saxon 7; Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen 7; Schweizerische Rheinsalinen, Rheinfelden 4; Hôtel Victoria, Interlaken 5; Schweizerische Gasgesellschaft, Schaffhausen 7 1/4; (für 13 Monate); A.-G. Waldstätterhof und Savoy Hotel, Luzern 5; Schweizerisches Serum- und Impf-Institut, Bern 8; Sanatorium Schloss Hard 5; Gesellschaft für Erstellung von Arbeiterwohnungen, Zürich 4; Société Immobilière Genevoise 4 3/5; Zentralheizungsfabrik vorm. J. Rueff, Bern 6; Gesellschaft für Eisausbeutung im Jouxthal 3 1/2; Elektrizitätswerk Kubel, Herisau 4; Elektrizitätswerk an der Sihl, Wädensweil 5 %.

Von Versicherungsgesellschaften sind noch folgende Dividenden erklärt worden: Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich 12 %; «Prudentia», A.-G. für Rück- und Mitversicherungen, Zürich 10; «Schweiz», Allgemeine Versicherungsgesellschaft, Zürich 6; «La Neuchâteloise» 7 1/2; Schweizerische Nationalversicherungsgesellschaft, Basel 5 %.

Von auswärtigen, die Schweiz interessierenden Gesellschaften haben verteilt: Die Banque Suisse et Française, Paris 4 %; Elsässische Maschinenbaugesellschaft, Mülhausen 7; Dollfus, Mieg & Co., Mülhausen 9; die Anatolische Bahngesellschaft 5; die Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen 4; die Bahngesellschaft Saloniki-Monastir 5 % an Prioritätsaktien.

Keine Dividende verteilen u. a.: Thunerseebahn; Tössthalbahn; Südostbahn; Burgdorf-Thun-Bahn; Arth-Rigi-Bahn; Dolderbahn; Höngger Strassenbahn; Chemins de fer Tramelan-Tavannes; Aigle-Leysin; Lausanne-Signal; Zentrale Zürichbergbahn; ferner: Züricher Dampfbootgesellschaft; Elektrizitätsgesellschaften Hagneck, «Motor» und Vevey-Montreux; Gesellschaft für Bandfabrikation, Basel; Zürcher Telephongesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für elektrochemische Industrie, Bern; Schweizerische Kindermehlfabrik, Bern; Kesselschmiede Richterswil; A.-G. Hôtel Weissbad, Appenzell; Société des Ateliers de Constructions mécaniques, Vivis; Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique, Genf; Maschinenfabrik Freiburg; Société anonyme suisse d'Exploitations agricoles, Genf; Parqueterie Sulgenbach, Bern.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banca d'Italia.

	10 juin. L.	20 juin. L.		10 juin. L.	20 juin. L.
Moneta metallica	485,982,932	440,456,835	Circolazione . .	749,915,533	750,269,918
Portafoglio . .	300,344,082	308,420,486	Conti corr. a vista	97,950,128	107,155,898

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten in Granit für das eidg. Münzgebäude in Bern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 127) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Münzgebäude" bis und mit dem **22. Juli** nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 23. Juli, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundesbaus Westbau stattfinden wird, beizuwohnen. (1494)

Bern, den 6. Juli 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erstellung einer Stützmauer, sowie von Wasserableitungen und Umzäunungen um die Armeemagazine in Schwyz-Seewen werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Kriegsdepot in Schwyz zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Armeemagazine Schwyz» bis und mit dem **19. Juli** nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 20. Juli 1903, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (1495)

Bern, den 6. Juli 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Société Anonyme de la Station Climatérique de Montana.

Messieurs les souscripteurs d'actions sont convoqués en **assemblée générale constitutive** pour le vendredi, 17 juillet, à 4 heures après-midi, dans les bureaux de Messieurs Archinard frères, Rue Centrale 2, à **Genève.**

Ordre du jour:

1° Constatation de la souscription intégrale du capital-actions et du versement du quart des actions mises en souscription.
2° Approbation des statuts et des apports de Mr le Dr Stephani.
3° Nomination du conseil d'administration. (1476,)
4° Nomination d'un ou plusieurs vérificateurs des comptes.

Le comité d'initiative.

Gesucht.

Auf einen Neubau **Fr. 50,000** bis **55,000** erste Hypothek, Assekuranzwert Fr. 78,500. (1490,)

Offerten unter **Z U 5645** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Fräulein,

welches die Handelsschule besucht hat, der deutschen u. franz. Sprache mächtig und im Stenographieren u. Maschinenschreiben bewandert ist, **sucht** per sofort od. später unter bescheidenen Ansprüchen, event. auch als Volontärin **Anfangsstelle** auf einem **Bureau** in gutem Hause.

Offerten gefl. sub Chiffre **Z O 5639** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1491,)

Jeune homme, 20 ans, ancien élève d'école de commerce, bon correspondant en français et allemand et aussi passablement en anglais, ayant déjà quelque pratique, cherche place comme (1470,)

comptable ou correspondant

dans maison de commerce ou banque. Adresser les offres sous **Z S 5493** à **Rudolphe Mosse, Zurich.**

Feuer- u. diebessicherer

Kassen- und Bücherschrank, sehr billig. — **Zürich, Gessner-Allee 36,** (1294) B. Schneider.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.